



Detaillierte Projektbeschreibung

A. Das Gospel Zentrum Angebot

Das Projekt besteht aus zwei Teilen: Aus regelmässigen Gospel-Konzerten an jedem Freitag und Anlässen mit Gospel Musik und Text an allen Sonn- und Festtagen, sowie aus einem reichhaltigen Begegnungsangebot.

B. Gospel Konzerte

An jedem Freitagabend können unsere Besucherinnen und Besucher einen aufgestellten Gospelchor mit ihrem Musikprogramm erleben. In erster Linie sollen Chöre aus der Region auftreten, in einem weiteren Schritt werden Chöre aus der ganzen Schweiz und dem Ausland eingeladen. Dabei ist es uns ein grosses Anliegen, dass die Gospelmusik möglichst authentisch vorgetragen wird. Die Chöre sollen die akustischen Gegebenheiten des Raumes nutzen und möglichst wenig zusätzliches Verstärker-Equipment einsetzen.

C. Gospel Musik und Text

An jedem Sonntag und an allgemeinen Feiertagen wird ein Anlass »Gospel Musik und Text« angeboten. Die hier auftretenden Gospelchöre tragen hier allerdings - gegenüber den Konzerten - weniger eigene Lieder vor, da der gelesene Text und vor allem die Gelegenheit zum Mitsingen der Besucher und Besucherinnen die Form und den Ablauf des Anlasses stark mitbestimmen. Der Ablauf der Anlässe wird offen gestaltet, damit dennoch möglichst viel Gospelmusik gesungen werden kann.

Die Gospelmusik soll dabei »echt« und unmittelbar zum Ausdruck kommen. Akustische Möglichkeiten des Raumes werden adäquat ausgenutzt. Zusätzliche Technik wird lediglich in den Fällen eingesetzt, wo sie für die Feier und die Musik unabdingbar ist.

D. Begegnungsangebot

Im Sinne der sehr flexiblen Veränderung der zeitgenössisch religiösen Bedürfnisse, möchten wir ein neueres Konzept erfahrbarer Gemeinschaft umsetzen.

Wir bieten Dienstleistungen der Beratung, Betreuung, Erwachsenenbildung, sowie der Bildung und Erfahrung für Kinder und Jugendliche in einem Baukastensystem mit verschiedenen Modulen an. Zu einem späteren Zeitpunkt sollen auch Vortrags- und Diskussionsreihen organisiert werden.

Gedacht wird an folgende Inhalte (nur stichwortartig):

D.1 Beratung / Betreuung

Gesprächsangebote mit jemandem, der professionell gut zuhören kann, Länger dauernde prozessorientierte Begleitung in wichtigen Lebenssituationen,
Altersheimbesuche bei Angehörigen,
Spitalbesuche bei Angehörigen,
Regelmässige telefonische oder persönliche Kontakte mit einem ausgebildeten Zuhörer.
Feiern für spezielle Lebensabschnitte wie Taufe, Trauung, Beerdigung.

D.2 Erwachsenenbildung

Kurse zu Inhalten im Zusammenhang mit Gospelmusik.
Arbeitsgruppen zu einem bestimmten Thema des Gospel Zentrums.
Angebot für Paare:
Beziehungskurs für AnfängerInnen Beziehungs- / Eheservice
Angebot für Familien Kinder für AnfängerInnen
Eltern und Jugendliche, gegenseitiges Verstehen lernen

D.3 Bildung und Erfahrung für Jugendliche

Gospel singen und verstehen Selber einen Gospel Chor aufbauen Selber einen Gospel Song schreiben
Verstehen lernen, wie eine Religion entsteht
Umgang mit religiösen Dokumenten
Zugang zu religiösen Büchern für Klein und Gross
Meditieren, beten und feiern

E. Zielpublikum

Wir möchten Menschen erreichen, die gerne Gospel Musik hören, jedoch dem traditionell religiösen Angebot mit kritischer Distanz begegnen. Häufig sind es Menschen, die durch das Maschennetz traditioneller, sozialer und religiöser Gemeinschaften hindurch gefallen sind, aber dennoch nach religiösen Inhalten und nach einem möglichst offenen spirituellen Angebot fragen. Oft sind sie in einer polyreligiösen Gesellschaft einsam geworden und haben vergeblich nach einem Anschluss an eine Gemeinschaft gesucht, die ihnen entspricht. In der Gospel Musik und in den Veranstaltungen des Gospel Zentrums können diese Menschen einander begegnen und Anschluss an eine ganz besondere Gospelmusik-Gemeinschaft finden, in der ihre religiöse Herkunft eine ganz geringe Rolle spielt und konfessionelle Grenzen möglichst niedrig gehalten werden.

F. Trägerschaft

Es wird ein Trägerverein mit den üblichen, aber minimalen Strukturen gebildet.

Jeder Träger (Einzelperson) oder jede juristische Person (Stiftung, Firma, Verein usw.) erhält mit seiner Spende die Mitgliedschaft im Trägerverein. Aus den Mitgliedern wird ein kompetenter aktiver Vorstand im Sinne eines Verwaltungsrates gebildet, der sich zwei- bis dreimal jährlich zu einer ordentlichen Sitzung versammelt.

Der Vorstand beschliesst Rahmenpläne und allgemeines Vorgehen, er unterstützt den Projektleiter in seinem Bemühen, die Entwicklung des Gospel Zentrums erfolgreich voranzutreiben.

G. Finanzierung

Da es sich beim »Gospel Zentrum« um eine Nonprofit-Organisation handelt, wird ein allfälliger Überschuss reinvestiert. Ein detailliertes Finanzkonzept kann im Sekretariat des Gospel Zentrums bezogen werden.

Der Kapitalbedarf wird durch verschiedene Aktionen erbracht: - Sammlung durch Promotionstour - Spenden durch die Mitgliederbeiträge des Trägervereins - Sponsorenbeiträge - Stiftungsförderbeiträge.

H. Risiken und Chancen des Projekts

H.1 Risiken

Die Nachfrage nach religiös-kulturellen Inhalten kann nicht ausreichend ermittelt werden.
Die Bedarfsabklärung ergibt, dass kommerzielle Gospelkonzerte herkömmlicher Art gegenüber unserem Angebot bevorzugter frequentiert werden.
Es können nicht ausreichend finanzielle Ressourcen (SponsorInnen- und SpenderInnen Beiträge) erarbeitet werden.
Der Ertrag durch die Aktivitäten kann kleiner als erwartet ausfallen.
Es kann kein passender Austragungsort gefunden werden.

H.2 Chancen/Möglichkeiten

Das Projekt liefert seinen Beitrag zum zeitgemässen, lokalen und nationalen Kulturangebot.
Das Projekt leistet einen Beitrag zur Integration von Religion und Kultur in der heutigen Gesellschaft.
Menschen finden im Projekt ihre religiöse und soziale Heimat.
Gospelmusik und spirituelles Leben werden miteinander verbunden und - nicht nur im Advent - während dem ganzen Jahr zugänglich und erlebbar.
Im Rahmen einer Non-Profit-Organisation werden Arbeitsplätze geschaffen, wo behinderte und nichtbehinderte Menschen von Anfang an zusammen arbeiten.

I. Ablauf

I.1 Pilotphase

Wir starten unser Projekt erstmals für die Pilotdauer von zwei Jahren. Dabei streben wir zunächst die Realisierung der ersten Komponente, der Gospelkonzerte und Anlässe mit Gospel Musik und Text an. Der zweite Teil wird bei gelungener Pilotphase im 2. Jahr gestartet.

I.2 Meilensteine

Im 1. Monat des zweiten Jahres wird eine erste Erfolgskontrolle des Projektes vorgenommen.
Bei gutem Verlauf wird das Projekt fortgeführt und ausgebaut.
In der zweiten Hälfte des zweiten Jahres soll der zweite Teil (Beratungs- und Betreuungsangebot) offiziell gestartet, oder die Fortführung / Beendigung des Projekts besprochen und beschlossen werden. Im dritten Jahr soll die Idee des Ausbaus zu einem Kompetenzzentrum geprüft und realisiert werden.

① Gospel Zentrum

Beatrice und Christoph Kamber
Leimenstrasse 78
4051 Basel
061 272 91 52
Sekretariat@gospel-zentrum.ch
www.gospel-zentrum.ch